

# Saalisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. September 1853.

---

Inhalt.

Programm. — 53 Bekanntmachungen.

---

## Program m

für die

Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung  
zu W a n n b u r g,  
vom 9 — 13. October 1853.

---

Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den königlich Preussischen Staaten glaubt seinem schon durch den Namen ausgesprochenen Zwecke mehr nachzukommen, wenn er von Zeit zu Zeit außerhalb Berlin Ausstellungen veranstaltet. Durch diese sollen einestheils hauptsächlich diejenigen Gartenzeugnisse, welche mit Vorliebe und mit Erfolg in der einen und in der andern Gegend gewonnen werden, mehr zur allgemeinen Kenntniss kommen, andertheils soll gerade dadurch die Obst- und Gemüsezucht, welche leider, trotz ihrer größern Wichtigkeit, im Vergleiche zu der Blumen- und Pflanzenzucht, besonders in größern Städten, vernachlässigt wird und deshalb mehr oder weniger zurückgeblieben ist, gehoben und ihr wiederum die nöthige Aufmerksamkeit zu-

gewendet werden. Der Verein beginnt diese Reihe von Ausstellungen in Thüringen, in einer Provinz also, die sich seit alter Zeit schon eines nicht unbedeutenden Rufes in der Obst- und Gemüsezucht erfreut; er hat Naumburg gewählt, weil daselbst auch der Weinbau, trotz der nördlichen Lage, nicht allein mit Vorliebe, sondern auch mit Erfolg betrieben wird.

Er fordert nun alle Obst- und Gemüsezüchter, hauptsächlich aber die Herren Guttsbesitzer und Landwirthe, und zwar nicht allein des Preussischen Staates, sondern auch des gesammten Deutschlands auf, sich an dieser Ausstellung mit ihren Erzeugnissen, sei es durch größere Sammlungen oder sei es durch einzelne Sorten vorzüglicher Art, zu betheiligen und bis zum 24. September l. J. unter der portofreien Rubrik „Gartenbauvereins-Sachen“ an das Generalsekretariat in Berlin Anzeige zu machen, welche Gegenstände sie einzusenden gedenken, damit man schon vorher die nöthigen Anordnungen treffen kann. Wünschenswerth ist es jedoch im hohen Grade, daß auch neue und besonders brauchbare Geräthschaften aus dem Bereiche der gesammten Gärtnerei ebenfalls zur Ausstellung kommen. Ueberhaupt möchte der Verein an den oben näher bestimmten Tagen von Obst und Gemüse, so weit möglich, vollständige Sammlungen liefern, um einestheils Kenntniß zu geben, was gebaut wird, andernteils aber auch, um zur Berichtigung der Nomenklatur beizutragen. Aus der letztern Ursache wird er Sorge tragen, daß alle neuen Sorten, die sich bis jetzt in einer in Gotha angefertigten Sammlung von Nachbildungen von Obst aus Papiermaché nicht vorfinden, ebenfalls auf diese oder eine andere Weise künstlich dargestellt werden und so zur allgemeinen Kenntniß kommen.

Der Eröffnung geht eine Versammlung des Vereines vorher, in welcher der Zweck und die Bedeutung von dergleichen Ausstellungen für die Zukunft besprochen und die wichtige Frage verhandelt werden soll: „Durch welche Mittel kann dem Obstbau eine weitere Verbreitung gesichert und namentlich der Anbau der für den

wirtschaftlichen Bedarf geeigneten Sorten befördert werden?“

§. 1. Die Ausstellung beginnt am 9. und dauert bis zum 13. October. Sie findet in den Räumen des Schützenhauses in Naumburg statt.

§. 2. Gegenstände der Ausstellung sind:

A. Erzeugnisse des gesammten Obst- und Weinbaues:

1. Kernobst;
2. Steinobst;
3. Weinobst;
4. Nuß-, Beeren- u. sonst. Obst (Feigen, Melonen u.).

B. Erzeugnisse des gesammten Gemüsebaues:

5. Kartoffeln und sonstige Knollengewächse;
6. Rübenartiges Gemüse;
7. Kohl und Blattgemüse;
8. Zwiebel- und Lauchgemüse;
9. Hülsenfrüchte u. sonstiges Fruchtgemüse (Gurken u.).

C. Geräthschaften aus dem Bereich der Gärtnerei.

§. 3. Jeder Aussteller kann nur seine Erzeugnisse mit seinem Namen ausstellen und reicht ein doppeltes Verzeichniß der auszustellenden Gegenstände ein. Diese selbst sind jedoch, das Obst möglichst bis zum 4., Gemüse aber bis zum 7. October, an den Ausschuß für die Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung in Naumburg einzusenden.

§. 4. Für Porto, in so weit es die Ausstellung selbst betrifft, steht diese ein, doch darf für Einpackung u. dergl. nichts berechnet werden.

§. 5. Es ist den Ausstellern überlassen, für ihr eingesendetes Obst, Gemüse u. auch Preise anzugeben und selbst größere Mengen, diese aber nur auf eigene Unkosten, zum Verkaufe einzusenden.

§. 6. Für jede dieser 9 Abtheilungen ist ein Sachkundiger, dessen Namen zur Zeit der Eröffnung der Ausstellung bekannt gemacht wird, ernannt, der sich spe-

ciell mit den dahin gehörenden Erzeugnissen und Gegenständen beschäftigt und die Namen zu berichtigen sucht.

§. 7. Für jede dieser 9 Abtheilungen wird ferner ein Preis von 10 *R<sup>r</sup>* ausgesetzt, und zwar für Ausgezeichnetes, was geliefert ist, sonst fällt der Preis zurück. Außerdem stehen noch 3 Preise zur freien Verfügung. Eben so findet ehrenvolle Erwähnung statt.

§. 8. Behufs dieser Krönung werden 6 Preisrichter ernannt, die unter dem Vorsitze der Sachkundigen am letzten Tage die Preise zusprechen. Es ist den Preisrichtern anheim gestellt, ob sie einem bestimmten Obste, Gemüse *cc.* oder einer ganzen Sammlung den Preis zuerkennen wollen.

§. 9. Die kleinern Sammlungen, jedoch mit Ausschluß der Geräthschaften und in so fern Obst, Gemüse *cc.* nicht ausdrücklich zurück verlangt wird, bleiben dem Vereine und werden zunächst den Sachkundigen zur Vervollständigung ihrer wissenschaftlichen Resultate und der sich im Besitze des Vereines befindlichen Sammlung künstlichen Obstes *cc.* zur Verfügung gestellt.

Anmerk. Der Ausschus nimmt, in so fern es gewünscht wird, Aufträge für Wohnung *cc.* schon vorher an und wird überhaupt über specielle Fragen gern die nöthige Auskunft geben, so wie denen, die die Ausstellung beehren, mit Rath und That zur Seite stehen.

Berlin und Naumburg, den 18. Juni 1853.

**Al. Braun,**

Prof. u. Direktor des bot. Gartens in Berlin.

**Danneil,**

Geh. Reg.-Rath u. Landrath in Naumburg.

**Paage jun.,**

Kunst- u. Handelsgärtner in Erfurt.

**Baron v. Hardenberg,**

auf Oberwiederstädt.

**Karl Koch,**

Professor in Berlin.

**Nasch,**

Bürgermeister in Naumburg.

**Ihränbart,**

Stadtrath a. D. in Naumburg.

## Chronik der Stadt Halle.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20 September 1853.

Weizen	2	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	12	=	6	=	=	2	=	22	=	6	=
Berste	1	=	26	=	3	=	=	2	=	2	=	6	=
Hafer	1	=	2	=	6	=	=	1	=	6	=	3	=

Herausgegeben im Namen der Armen-Directon  
von G. Cauer.

## Bekanntmachungen.

Der Bedarf der Armenkasse an Kleidungsstücken  
für das Jahr 1854 soll

**Mittwoch den 28. Septbr. 9 Uhr**  
auf der Armenkasse verdingen werden.

**Die Armen-Direction.**

Der Bedarf der Armenkasse an Schuhwerk für das  
Jahr 1854 soll

**Mittwoch den 28. Septbr. 10 Uhr**  
auf der Armenkasse verdingen werden.

**Die Armen-Direction.**

## A u c t i o n.

**Mittwoch den 28. Sept. c.** Nachmittags  
**2 Uhr** werde ich in dem allhier vor dem **Hanni-**  
**schen Thore** belegenen **Stückrath'schen** Hause ein  
Mobiliar, bestehend aus **Sopha's**, wobei ein  
**Schlaf-Sopha**, **Stühlen**, **1 großen u. 1 kl.**  
**Ausziehe- u. andern Tischen**, **Secretair**,  
**Kommoden**, **Wäsch-**, **Kleider- u. andern**  
**Schränken**, **Spiegel**, **Bettstellen**, **Feder-**  
**betten**, **Waschgefäße**, **Küchengeschirre**, von  
**Steingut**, **Glaswerk**, **eiserne Töpfe u. dergl.**  
**Sachen m.**, gegen gleich baare Bezahlung verstei-  
gern. **Müller**, Auctionator und gerichtl. Taxator.

**A u c t i o n .**

Freitag den 23. d. M., Nachmitt. 2 Uhr, sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20: 1 Rococo = Stuhluhr, 1 sehr gute flache goldene Uhr mit Datum = und Sekundenzeiger, 1 dergl. Damenuhr, 1 Windbüchse, 1 Cello, 1 Guitare, silberplattirte Armleuchter, 1 dergl. schöne Theemaschine, 2 dergl. Glockengeläute, 1 gr. Theater mit Coulissen, 1 schöner Kindewagen, 1 dergl. Vogelbauer, Marquisen, Glaswerk, 2 schöne egale Glaskronleuchter, kupferne Kasserols, 1 gr. Kessel, 1 Waage mit kupf. Schalen, Betten, Bureau, Kleider = und Wäschränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Kommoden, neue Fenstertritte u. dergl. m. meistbietend versteigert werden.

**Brandt**, Auktions = Commissar u. gerichtl. Taxator.

**A u c t i o n .**

Dienstag den 27. d. M., Nachmitt. 2. Uhr, sollen wegen Verletzung des Herrn Professor Dr. Weisenborn Breitenstraße Nr. 1240: 1 sehr schöne Servante, Sophas, Kleider =, Eck =, Glas = u. Wäschränke, Spiel =, Sopha =, runde u. Klappische, Spiegel, Bettstellen, Lehn = u. Rohrstühle, Bücher rücke, Fenstertritte 1 gr. Waschkessel, Hausgeräthe u. dergl. m. meistbietend versteigert werden.

**Brandt**, Auktions = Commissar u. gerichtl. Taxator.

Sehr fette Engl. Vollheringe, à Stück, 3, 4, 6  $\lambda$ , neue Engl. Vollheringe, à Stück 6, 8, 10  $\lambda$ , neue Engl. und Holland. Fettmajesheringe empfiehlt als einzige Delikatesse, à Stück zu 8  $\lambda$ , 1,  $1\frac{1}{4}$   $\lambda$ .

**die Heringshandlung von Bolze.**

Die beliebten neuen **Sardellenheringe**, à Schock 2  $\lambda$ , empfang **Bolze.**

**Starke Pommersche Spickaale**, ausgeschnitten à  $\text{H}$  11  $\lambda$ , fette geräuch. Lachsheringe, à St. 9  $\lambda$ , 1  $\lambda$ , bei **Bolze.**

Eine kleine Stube, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten und kann zum 1. Decbr. bezogen werden große Klausstraße Nr. 873. Zu erfragen im Hofe.

**Ein Haus**, welches sich auf 2000 *Rp* verzinst, ist für 1000 *Rp* gegen 500 *Rp* Anzahlung zu verkaufen durch  
**A. Sinn**, Lucke Nr. 1386.

**Zu leihen gesucht** werden 300 *Rp* gegen zehnfache Sicherheit durch **A. Sinn**, Lucke Nr. 1386.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Grundstück mit großem an der schiffbaren Saale belegenen Flächenraum durch  
**A. Sinn**, Lucke Nr. 1386.

### G e s u c h.

Zum Betriebe meines Kohlen-Geschäftes suche ich sofort einen reellen Compagnon mit 1000 bis 1200 *Rp* Geld. Der auf ihn fallende Reingewinn würde 300 bis 400 *Rp* jährlich betragen.

Kirchscheidungen b. Laucha a./U., den 14. Sept. 1853.

**A. C. Frenkel.**

Einen Lehrburschen sucht der Böttchermeister **Saase**, Mühlberg Nr. 1049.

Ein ehrliches und tüchtiges Mädchen wird von einer kinderlosen Familie als Aufwärterin gegen einen sehr guten Lohn gesucht und kann sofort eintreten.

Zu melden hat sich solche in der Expedition d. Bl.

Ein reinliches, ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Ein ehliches arbeitsames Mädchen findet Dienst kl. Brauhausgasse Nr. 338, parterre.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör ist in der Nähe des Waisenhauses zum 1. Octbr. noch zu vermieten Taubengasse Nr. 1768/69.

Der zweite **elegante Laden** in meinem Hause, welchen bis zum 1. April 1854 Herr Händler inne hat, ist von da ab nebst Wohnung anderweit zu vermieten.

**A. H. Korn,**

Halle, gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Große Klausstraße Nr. 878 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. zu vermieten.

Brunnenplatz Nr. 1426 ist eine Familien-Wohnung zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

Es ist eine freundliche Unterstube in der Halle Nr. 658 zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung mit oder ohne Meubles ist an eine einzelne Person billig zu vermieten. Das Nähere obere Steinstr. Nr. 1503 im Laden.

### A b s c h i e d.

In Folge meiner Abreise von hier nach Dachwig bei Erfurt sage ich allen lieben Hallensern, denen ich die Schuld eines persönlichen Besuches im Orange der Umstände nicht habe abtragen können, für mich und die Meinigen aus vollem Herzen Lebewohl.

Halle, der 20. Septbr. 1853.

J. Sasemann.

### Alle Handwerksmeister,

welche willens sind, einen Verein zur Besprechung und Belehrung in gewerblichen Angelegenheiten zu begründen, ladet nächsten

**Freitag den 23. d. M., Abends 8 Uhr,**  
im kühlen Brunnen bei Hrn. Boffe zu erscheinen hierdurch ergebenst ein.

Indem ich den an mich ergangenen Auftrag hierdurch erfülle, spreche ich zugleich die Bitte aus, durch zahlreiches Erscheinen das dringende Bedürfnis einer Vereinigung der Handwerksmeister beweisen zu wollen.

**Stengel, Maurermeister.**

In der Marktkirche ist ein Sonnenschirm gefunden worden. Abzuholen beim Küster **Karbaum**, Nr. 802.

Ein Kofkrabe ist abhanden gekommen. Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Geiſtſtraße Nr. 1285.  
(Beil.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)